

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Postfachstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 188.

Mittwoch, 14. August 1895. Abends.

48. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: P. Langer, Riesa, in Vertretung.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters **August Otto Göse in Riesa** wird der zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf **den 5. September 1895, Vormittags 1/2 12 Uhr** anderermals Termin wieder **aufgehoben**.

Riesa, am 14. August 1895.

Altuar **Brehm**,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Die zum Neubau von Baracken für den Truppenübungsplatz **Zeithain** erforderlichen Arbeiten, als:

Loos I—V Erd-, Maurer- und Steinmearbeiten im Betrage von je ca. 45—70 000 M.

„ **I—V Zimmerarbeiten** im Betrage von je ca. 25—37 000 M.

„ **I u. II Dachdecker und Asphaltarbeiten** im Betrage von 11 bzw. 16 000 M.

„ **I u. II Schmiede- und Eisenarbeiten** im Betrage von 19 bzw. 26 000 M.

sämmtlich einschließlich Materiallieferung sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baubeamten **Dresden-Albertstadt**, Administrationsgebäude Flügel CI No. 94 zur Einsicht aus und sind daselbst Verdingungsanschlüsse gegen Erstattung der Selbstkosten von Dienstag, den 13. ab zu entnehmen.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Truppenübungsplatz Zeithain, Erd-, Maurer-, bzw. Zimmer- bzw. Dachdecker- u. Arbeiten. Loos I, bzw. II, III, IV, V bis **Freitag, den 23. August d. Jrs.**“

Für Erd-, Maurer- und Steinmearbeiten, Loos I 11 Uhr, Loos II 11 1/4 Uhr, Loos III 11 1/2 Uhr, Loos IV 11 3/4 Uhr, Loos V 12 Uhr.

Für Zimmerarbeiten, Loos I 12 1/4 Uhr, Loos II 12 1/2 Uhr, Loos III 12 3/4 Uhr, Loos IV 1 Uhr, Loos V 1 1/4 Uhr.

Für Dachdecker- und Asphaltarbeiten, Loos I 1 1/2 Uhr, Loos II 1 3/4 Uhr.

Für Schmiede- und Eisenarbeiten, Loos I 2 Uhr, Loos II 2 1/4 Uhr, postfrei an die vorbenannte Stelle einzureichen, wofür die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern vorbehalten.

Dresden, den 9. August 1895.

Königl. Garnison-Baubeamter III Dresden.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser kehrte Montag Abend nach 8 Uhr von der Grouse-Jagd aus Bemmergde zurück, bei welcher derselbe über 100 Grouse erlegte. Abends fand ein gemeinschaftliches Diner in Louthor Castle statt; nachher concertirte die Privatcapelle des Lord Lansdale. Gestern Vormittag nahm der Kaiser Vorträge entgegen. Das Wetter war regnerisch. Nach den bisher getroffenen Bestimmungen wird der Kaiser sich am 18. d. M. in Leith wieder an Bord der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“ einschiffen, um über Brunsbüttel die Rückreise anzutreten.

Das Befinden Ihrer Majestät der Kaiserin hat sich in letzter Zeit wesentlich gehoben, bedarf jedoch noch der Schonung. Der Grundsteinlegung des Kaiser-Wilhelm-Denkmalis am 18. August werden 51 Mitglieder des preussischen Abgeordnetenhauses beiwohnen. Außerdem haben die drei Präsidenten, acht Schriftführer und die beiden Quästoren Einladungen erhalten. Der Präsident von Köller hat zugestimmt. Auf das Circular des Präsidenten des Herrenhauses Fürsten Stolberg haben sich 48 Mitglieder zur Theilnahme an der Feier gemeldet. Fürst Stolberg und der erste Vicepräsident Herr v. Mantuffel werden an der Feier theilnehmen. Das Erscheinen des zweiten Vicepräsidenten, Oberbürgermeisters Beder in Köln, wird ebenfalls erwartet. Fürst Bismarck hat, dem „E. L. A.“ zufolge, die Mittheilung dierher gelangen lassen, er sei durch seinen Gesundheitszustand verhindert, an der Feier theilzunehmen.

Der sozialdemokratische Parteitag, welcher am 6. October in Breslau zusammentritt, soll auch wieder von weiblichen Delegirten besetzt werden. Trotzdem ist es mit der Gleichberechtigung in der Praxis eine eigene Sache, und es giebt viele Sozialdemokraten, welche die Theilnahme von Frauen am Rathe der Männer nicht gern sehen. Es sind auch bereits 2 Anträge bekannt gegeben worden, welche von den Frauen in Breslau vorgelegt werden sollen. Dieselben beziehen sich auf eine rechtliche Gleichstellung der Geschlechter. Es soll die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beauftragt werden, bei den bevorstehenden Beratungen über den Entwurf eines neuen bürgerlichen Gesetzbuches mit aller Energie vorzugehen für die Befestigung aller gesetzlichen Bestimmungen, welche die Frau dem Manne gegenüber benachteiligen. Auf dem letzten Parteitage in Frankfurt a. M. waren neun weibliche Delegirten vertreten. Mehr dürften es in Breslau auch nicht werden, zumal es mit den Arbeiterinnen-Bewegung nicht recht vorwärts geht.

Die Eisenacher Reichstags-Wahl kostete unserer Partei 2301,52 M. — meldet der „Vorwärts“ latonisch.

Oesterreich-Ungarn. Die bereits gemeldete Erkrankung des Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich-Este an einem Augenkatarrh kann insofern keine so ganz unerhebliche sein, als nach ärztlichem Ausspruche eine längere Zeit zu ihrer Heilung erforderlich erscheint. Als Kommandant der 38. Infanteriebrigade in Budweis hat der Erzherzog schon vor mehreren Wochen bei militärischen Uebungen sich eine heftige Erkältung zugezogen, die er in seinem Diensteser und im Vertrauen auf seine kräftige Konstitution nicht sonderlich beachtete, bis die Indisposition sich derart steigerte, daß die Ärzte nachdrücklich eine Entlassung vom Dienste und

einen Aufenthalt im Süden empfahlen. Nunmehr mußte der Erzherzog diesem Rathe Folge leisten. An seiner Stelle hat Erzherzog Otto das Kommando übernommen. — Ferner wird aus Bozen berichtet: Das Aussehen des zu einem mehrwöchigen Erholungsaufenthalte auf dem Wendelpoß bei Bozen eingetroffenen, mutmaßlichen Thronfolgers, Erzherzog Franz Ferdinand d'Este, ist durchaus kein günstiges. Des Erzherzogs bekannte Beweglichkeit erscheint geschwunden, sein Gang ist sehr langsam, er stützt sich wiederholt auf den Stock und hat eine krankhafte Gesichtsfarbe. Im Gefolge des Erzherzogs befindet sich ein Arzt aus Wien.

Frankreich. Der „Figaro“ will wissen, die französisch-russische Militärkonvention, welche die Unterschrift Cassimir Periers trage, enthalte folgende Bestimmungen: Werde ein Theil angegriffen, so sei der andere zum Beistand verpflichtet. Ergreife ein Theil die Offensive, so sei der Beistand fakultativ. — Der Minister des Innern Laguerre hat den Präfekten strenge Vorschriften ertheilt bezüglich der sofortigen Ausweisung der Ausländer, welche an antipatriotischen Kundgebungen theilnehmen.

Das Tribunal der Seine ordnete behufs Erbtheilung die öffentliche Versteigerung des unbeweglichen Nachlasses des Grafen von Paris in Frankreich und Spanien an. Im Nachlasse befinden sich das mit fünf Millionen bewertete Schloß von Eu und das Schloß Amboise, welches der Duc d'Anjou zu einem Veteranenpflanz machen wollte.

Das „Journal des Débats“ benutzte einige aus dem Zusammenhange herausgerissene Sätze der Treitschleichen Erinnerungssrede, um sich in den Wahn hineinzureden, Deutschland stehe moralisch am Abgrund. Es schreibt: „Dr. v. Treitschke... sieht sich heute, fünfundsiebenzig Jahre nach der Begründung des Reichs, zu dem Einzelständigen genöthigt, daß dieses Reich am Rande des Abgrundes steht, sichtlich und politisch dem Verfall preisgegeben, zerfällt von innerem Haber, aller bürgerlichen Tugend verlustig, zurücksinkend in Barbarei, vergleichbar dem alternden römischen Reich in den Tagen der tiefsten Entartung! Wie tief müssen seine Landesleute gesunken sein, wenn dieser Mann, einst ihr begeisteter Vobredner, bei ihrem Anblicke „voll Ekels an das kostbare riesige Mosaikbild der achtungswürdigen Hauskämpfer aus den Thermen des Caracalla denkt!“

Schweiz. In Lugern hat zwischen dem Königin Milan und dem früheren Regenten Ritsch eine Zusammenkunft stattgefunden.

Spanien. Die Ausbildung der für Cuba bestimmten Truppen scheint eine sehr mangelhafte zu sein. Die Soldaten bekommen das angeschaffte neue Gewehr erst an ihrem Bestimmungsorte zum ersten Male in die Hand. Das Regiment der Constitution, das in Pamplona in Garnison liegt und nach Cuba geht, hatte bis jetzt nur 50 Mäuser und läßt die gar nicht mehr kalt werden, da ein Trupp sie dem andern zum Exerziren in die Hand giebt.

Marokko. Ueber das Erscheinen des spanischen und englischen Geschwaders in den Gewässern von Marokko meldet man: Für Spanien, das zwar auch noch Entschädigungsansprüche an die scharifische Regierung geltend macht, ebenso für England war in erster Linie die Consulatsfrage für die Entsendung der Geschwader maßgebend. Seitdem die marokkanische Regierung mit den europäischen Mächten in regel-

rechte diplomatische Verbindung getreten ist, erhebt sie gegen die Errichtung ständiger Consulats oder gar Gesandtschaften im Innern des Landes und am Sitze der Centralregierung Einspruch. Sie macht hierbei geltend, daß sie bei der Unbotmäßigkeit und dem Fanatismus der eingeborenen mohammedanischen Bevölkerung für die Sicherheit der fremden Diplomaten keine Bürgschaft zu übernehmen vermöge. Thatsächlich ist nicht dies der Grund für die Weigerung der Regierung, sondern die Scheu vor etwaiger Einmischung der fremden Mächte in die inneren marokkanischen Angelegenheiten und die Besorgnis, es könnten allzu viele marokkanische Unterthanen sich unter fremden Schutz begeben und dadurch die gerichtliche Extraterritorialität erlangen. Ungeachtet der Abneigung der scharifischen Regierung hat Frankreich durchzusetzen vermocht, daß ein Consul der Republik in Fez anerkannt wurde, wodurch sich naturgemäß die beiden anderen, bei dem bereits erwarteten großen Erbgang in Marokko interessirten Mächte, Spanien und England, benachtheiligt sehen, da auch sie, allerdings bisher ohne Erfolg, verlangt hatten, daß ein Consul ihrer Nationalität in Fez zugelassen werde. Offenbar hielten Spanien und England gerade den gegenwärtigen Zeitpunkt, wo der deutsche Vertreter in Tanger, Graf Tattenbach, gestützt auf die deutschen Kriegsschiffe, sehr energisch gegen die marokkanische Regierung vorging und sie zur Anerkennung der deutschen Entschädigungsansprüche zwang, für besonders geeignet, ihrerseits von Neuem mit ihren Forderungen an den Sultan heranzutreten. — Das englische Geschwader ist gestern von Tanger wieder abgefahren, während am Abend vorher noch ein anderes spanisches Kriegsschiff, „Alfonso XII“, angekommen ist.

China. Die chinesische Regierung lehnt es auf das Entschiedenste ab, für die Räumung der Halbinsel Liaotung eine Ergänzungs Entschädigung in der von Japan beanpruchten Höhe zu zahlen, und verlangt eine beträchtliche Herabsetzung des geforderten Betrages von 50 Millionen Taels. In Petersburg, wo man die von Japan geltend gemachte Forderung gleichfalls für übertrieben hoch hält, zweifelt man nicht daran, daß die japanische Regierung dem Standpunkte Chinas Rechnung tragen wird. Die Zahlung der ersten Rate auf die von China an Japan zu leistende Kriegsentchädigung dürfte ungefähr in 3 Monaten erfolgen. — Wie aus Shanghai gemeldet wird, errangen die Japaner am 8. und 9. August einen vollkommenen Sieg über die Rebellen im südlichen Formosa.

Amerika. Zum Präsidenten von Peru wurde Pi. r. o. und Billinghurst zum ersten Vicepräsidenten gewählt.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 14. August 1895.

— Die 25. Wiederkehr des Tages der Schlacht von St. Privat wird in vielen Theilen des Landes festlich begangen werden. Nicht nur die activen Regimenter, auch andere Vereinigungen lassen den Tag nicht unbeachtet vorübergehen. Das Programm, das vom hiesigen Regimente für die Feierlichkeit in Aussicht genommen ist, hatten wir bereits gestern zum Abdruck gebracht. Wie uns von geschätzter Seite mitgetheilt wird, haben die hiesigen Militärvereine noch eine specielle Feier in Aussicht genommen. Vormittags 1/2 11 Uhr werden sie sich, wie bereits bekannt, an dem auf dem Exercier-